

FRANZ XAVER SÜßMAYR AN BREITKOPF & HÄRTEL IN LEIPZIG  
WIEN, 8. FEBRUAR 1800

Meine Herren!

Ihre gütige Zuschrift vom 24<sup>ten</sup> Jenner <sup>1</sup> hat mir das größte Vergnügen gemacht, da ich uns derselben ersehen habe, daß Ihnen an der Achtung des deutschen Publikums  
5 zu viel gelegen ist, als daß Sie dasselbe durch Werke irre führen sollten, die nicht ganz auf die Rechnung meines verstorbenen Freundes *Mozart* gehören. Ich habe den Lehren dieses grossen Mannes zu viel zu danken, als daß ich stillschweigend erlauben könnte, daß ein Werk, dessen größter Theil meine Arbeit ist, für das seinige ausgegeben wird, weil ich fest überzeugt bin, daß meine Arbeit dieses grosse Mannes unwürdig  
10 ist. *Mozarts Composition* ist so einzig, und ich getraue mir zu behaupten, für den größten Theil der lebenden Tonsetzer so unereichbar, daß jeder Nachahmer besonders mit untergeschobbener Arbeit noch schlimmer wegkommen würde, als jener Rabe, der sich mit Pfauen=Federn schmückte.

Das die Endigung des *Requiem*s, welches unseren Briefwechsel veranlaßte, mir  
15 anvertraut wurde, kamm auf folgende Weise. Die Wittwe *Mozart* konnte wohl voraussehen, daß die hinterlassenen Werke ihres Mannes würden gesucht werden; der Tod überraschte ihn, während er an diesem *Requiem* arbeitet.

Die Endigung dieses Werkes wurde also mehreren Meistern übertragen; einige davon konnten wegen gehäuften Geschäften sich dieser Arbeit nicht unterziehen, andere  
20 aber wollten ihr Talent nicht mit dem Talente *Mozarts* compromittiren. Endlich kam dieses Geschäft an mich, weil man wuste, daß ich noch bey Lebzeiten *Mozarts* die schon in Musik gesetzten Stücke öfters mit ihm durchgespielt, und gesungen, daß er sich mit mir über die Ausarbeitung dieses Werkes sehr oft besprochen, und mir den Gang und die Gründe seiner Instrumentirung mitgetheilt hatte. Ich kann nur wünschen, daß es  
25 mir geglückt haben möge, wenigstens so gearbeitet zu haben, daß Kenner noch hin und wieder einige Spuren seiner unvergeßlichen Lehren darinn finde können.

Zu dem *Requiem* samt *Kyrie*. – *Dies iræ*. –  
*Domine Jesu Christe*. – hat *Mozart* die 4  
Singstimmen, und den GrundBaß samt der Bezif=  
30 ferung ganz vollendet; zu der Instrumentirung aber nur hin und wieder das *Motivum* angezeigt.  
In *Dies iræ* war sein letzter *Vers – qua resurgit es favilla* – und seine Arbeit ar die nemliche, wie in den ersten Stücken. Von dem Verse an –  
35 *Judicandus homo reus etc*: habe ich das *Dies iræ* ganz geendiget.  
Das *Sanctus – Benedictus* – und *Agnus Dei* – ist

---

<sup>1</sup>Brief von Breitkopf & Härtel vom 24. Januar 1800 nicht bekannt.

ganz von mir verfertigt; nur habe ich mir  
 erlaubt, um dem Werke mehr Einförmigkeit zu  
 40 geben, die *Fuge* des *Kyrie*, bei dem Verse –  
*cum Sanctis* etc. zu wiederhollen.

Es soll mir herzlich lieb seyn, wenn ich Ihnen durch diese Mittheilung einen kleinen  
 Dienst habe leisten können. Ich würde mich auch mit Vergnügen Ihrer anderen *Com-*  
 45 *mission* "das Verzeichnis der größten lebenden Tonsetzer und ihrer Werke betreffend"  
 entledigen, wenn mich nicht meine täglichen Theater Geschäfte, und die damit ver-  
 bundene Arbeiten daran verhinderten.

Es ist schmeichelhaft für mich, daß sie zu wissen wünschen, welche von meinen Ar-  
 beiten öffentlich bekannt geworden sind

50 *Moses*, oder der Auszug aus Egypten. Ein Drama=  
 tisches *Oratorium* in 2 Aufzügen. *L'incanto*

*superato*, und *il Muselmano in Napoli*. Zwei ita-  
 liänische Opern in zwey Aufzügen.

Der Spiegel von Arkadien, oder die neuen Arkadier,  
 55 eine deutsche Oper in 2 Aufzügen

Die edle Rache. Oper in 2 Aufzügen

Der Retter in Gefahr. eine *Cantate*.

Die Freywilligen, ein GelegenheitsStück in  
 einem Aufzuge.

60 Der Wildfang. Oper in 2 Aufzügen.

Der Marktschreier. Oper in einem Aufzuge.

Die 3 Sultaninnen, oder *Soliman* der zweyte  
 Oper in 2 Aufzügen.

65 Hier haben Sie das ganze Verzeichnis; schenken Sie dem Verfasser Ihr ferneres gü-  
 tiges Andenken, und seyn Sie seiner ganzen Hochachtung versichert.

Wien den 8 Febr: 1800.

70 Ihr

ergebenster Dienser

Franz Xaver Süßmayr manu propria

75 k: k: Hof=theatral Kapellmeister